

Prüfung und Erstellung eines Entwicklungskonzeptes „Pirmasenser Altstadt“

- Antrag zur Stadtratssitzung am 17. Dezember 2007 -

In vielen Städten sind „Altstadt“ – Bereiche nicht nur ausgeschildert, sondern werden systematisch geplant, gepflegt und weiterentwickelt.

So entwickeln sich eher unterprivilegierte Bereiche zu attraktiven Vierteln mit Flair und Anziehungskraft für Bewohner, Geschäfte und Besucher.

Auch in Pirmasens könnten von einem Altstadtquartier wichtige positive Impulse für die Stadtentwicklung und für den noch in zu geringem Ausmaß vorhandenen Tourismus ausgehen.

Eine attraktive Gestaltung von kleinen Gassen und Plätzen wertet nicht nur das Quartier auf, sondern lädt auch die Gäste der Stadt und Kunden von Gastronomie und Einzelhandel zum Bummel in Altstadtatmosphäre ein.

Unter Verwendung historischen Baumaterials (Pflastersteine, Laternen, Sitzbänke, Brunnen etc.) könnte die Stadt die Impulse setzen.

Ein gemeinsam mit den im Quartier beheimateten Betrieben, Gastronomen, Hauseigentümern und Mietern entwickeltes und abgestimmtes Konzept mit Fassadengestaltungen, Begrünungsmaßnahmen, verkehrsberuhigten Bereichen etc. ist eine wichtige Voraussetzung.

In einem ersten Schritt soll die Verwaltung Kontakte herstellen bzw. Angebote von mit der Entwicklung von Altstadtkonzepten vertrauten Planungsbüros einholen, die bereit und in der Lage sind, zu akzeptablen Kosten das Konzept über mehr als ein Jahrzehnt zu begleiten.

In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, welche Bereiche – ggf. schrittweise – in das Konzept einbezogen werden sollen. In Frage kämen insbesondere die innerhalb der „historischen Stadtmauern“ gelegenen kleinen Straßen und Gassen zwischen Fußgängerzone im Osten, Winzler Tor und Fröhnstraße im Westen.

Ein attraktives Altstadtquartier könnte zudem eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen dem Geschäftskern der Fußgängerzone und dem Nebenkern in der Winzler Straße bilden, ja ggf. auch im Norden bis zum Strecktal und Rheinberger.